

Pressespiegel


Badische Zeitung	Vortragsmontag am 06.09.10
01. September 2010	

MITTWOCH, 1. SEPTEMBER 2010

FELDBERG

Eltern - Kinder

„Wenn Eltern zu sehr lieben oder wenn Kinder die Puppen tanzen lassen“ lautet am Montag, 6. September, um 19 Uhr der Vortrag im Caritas-Haus Feldberg – mit Kinderbetreuung. Eltern wollen es richtig machen, ihren Kindern alle Möglichkeiten bieten. Dadurch gibt es heute mehr Nähe in der Beziehung zwischen Eltern und Kindern. Doch welchen Preis zahlen Eltern, Lehrer, Erwachsene für diese Veränderung? Brauchen Kinder vielleicht nicht nur Verständnis und das Erfüllen ihrer Bedürfnisse? Die leitende Psychologin des Caritas-Hauses, Amrei Pohl, zeigt Erklärungsmodelle für das Dilemma auf. Danach können Teilnehmer Erfahrungen und Fragen einbringen.

 Infos gibt es im Internet unter:
www.caritas-haus-feldberg.de

„Wenn Eltern zu sehr lieben oder wenn Kinder die Puppen tanzen lassen“

Vortragsmontag im Caritas-Haus Feldberg am 06.09.2010

Wir wollen es richtig machen. Wir wollen unseren Kindern alle Möglichkeiten bieten, ganz besonders die, welche uns versagt wurden. Wir wollen den Bedürfnissen unserer Kinder gerecht werden und wir möchten, dass sie ohne Ängste aufwachsen und möglichst selbstbewusst werden.

Diese Wünsche von Eltern sind nicht nur verständlich und legitim, sondern sie sorgen dafür, dass es heute mehr Nähe in der Beziehung zwischen Eltern und Kindern gibt. Viele Eltern kennen die Gefühle und Wünsche ihrer Kinder besser, als noch die Elterngeneration vor ihnen. Und den Kindern fällt es leichter, ihre Bedürfnisse offen zu zeigen.

Doch welchen Preis zahlen Eltern für diese Veränderung? Eltern fahren ihre Kinder mehrmals wöchentlich zu Vereinen, Förderstunden, Lese-Rechtschreibtrainings oder zum Musikunterricht. Und ein einfacher Kindergeburtstag reicht nicht mehr aus, es muss mindestens Kegeln oder ein Event auf dem Indoorspielplatz sein. Lehrer klagen darüber, dass es vielen Kindern schwer fällt, an etwas dran zu bleiben, wenn es nicht gleich klappt. Eltern sind enttäuscht über quengelnde Kinder, die trotz aller Bemühungen nicht zufrieden zu stellen sind. Und manchmal scheint Respekt vor Erwachsenen für Kinder ein Fremdwort zu sein.

Haben wir uns diese Entwicklung selbst eingebrockt? Haben wir es zu gut gemeint? Brauchen Kinder vielleicht nicht nur Verständnis und das Erfüllen ihrer Bedürfnisse? Was brauchen unsere Kinder noch?

Am Vortragsmontag wird die leitende Psychologin des Caritas-Haus Feldberg Amrei Pohl in das Thema einführen und verschiedene aktuelle Erklärungsmodelle für das oben beschriebene Dilemma aufzeigen. Im Rahmen einer offenen Diskussion haben dann alle Teilnehmer die Gelegenheit, eigene Erfahrungen, Fragen und Überlegungen mit ein zu bringen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Veranstaltungsort ist das Caritas-Haus Feldberg, Passhöhe 5 in Feldberg, der Vortrag beginnt um 19:00 Uhr. Für Eltern bietet das Caritas-Haus Feldberg eine kostenlose Kinderbetreuung während des Vortrages an, eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.caritas-haus-feldberg.de.

Das Caritas-Haus Feldberg ist die höchstgelegene Mutter-Kind und Rehabilitationseinrichtung für Kinder und Jugendliche in Deutschland. Das Haus existiert seit 85 Jahren und ist der größte Arbeitgeber in der Gemeinde Feldberg. Seit der Neugründung des Klinikbetriebs im Jahr 1995 vereint das Caritas-Haus Feldberg Kinder- und Jugend- sowie Mutter-Kind-Vorsorge und Rehabilitation. Das interdisziplinäre Team erlaubt es gemeinsam mit den Patienten einen Weg zu gehen, der sie in ihrer Gesundheit, ihren Aktivitäten und ihrem sozialem Leben unter allen medizinisch-therapeutischen Aspekten stärkt.

Regio Trends

Vortragsmontag am 06.09.10

23. August 2010

BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD - FELDBERG

23. Aug 2010 - 13:34 Uhr

„Wenn Eltern zu sehr lieben oder wenn Kinder die Puppen tanzen lassen“ - Vortrag mit der Psychologin Amrei Pohl am Montag, 6. September, 19 Uhr im Caritas-Haus

Wir wollen es richtig machen. Wir wollen unseren Kindern alle Möglichkeiten bieten, ganz besonders die, welche uns versagt wurden. Wir wollen den Bedürfnissen unserer Kinder gerecht werden und wir möchten, dass sie ohne Ängste aufwachsen und möglichst selbstbewusst werden.

Diese Wünsche von Eltern sind nicht nur verständlich und legitim, sondern sie sorgen dafür, dass es heute mehr Nähe in der Beziehung zwischen Eltern und Kindern gibt. Viele Eltern kennen die Gefühle und Wünsche ihrer Kinder besser, als noch die Elterngeneration vor ihnen. Und den Kindern fällt es leichter, ihre Bedürfnisse offen zu zeigen.

Doch welchen Preis zahlen Eltern für diese Veränderung? Eltern fahren ihre Kinder mehrmals wöchentlich zu Vereinen, Förderstunden, Lese-Rechtschreibtrainings oder zum Musikunterricht. Und ein einfacher Kindergeburtstag reicht nicht mehr aus, es muss mindestens Kegeln oder ein Event auf dem Indoorspielplatz sein. Lehrer klagen darüber, dass es vielen Kindern schwer fällt, an etwas dran zu bleiben, wenn es nicht gleich klappt. Eltern sind enttäuscht über quengelnde Kinder, die trotz aller Bemühungen nicht zufrieden zu stellen sind. Und manchmal scheint Respekt vor Erwachsenen für Kinder ein Fremdwort zu sein.

Haben wir uns diese Entwicklung selbst eingebrockt? Haben wir es zu gut gemeint? Brauchen Kinder vielleicht nicht nur Verständnis und das Erfüllen ihrer Bedürfnisse? Was brauchen unsere Kinder noch? Am Vortragsmontag wird die leitende Psychologin des Caritas-Haus Feldberg Amrei Pohl in das Thema einführen und verschiedene aktuelle Erklärungsmodelle für das oben beschriebene Dilemma aufzeigen. Im Rahmen einer offenen Diskussion haben dann alle Teilnehmer die Gelegenheit, eigene Erfahrungen, Fragen und Überlegungen mit ein zu bringen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Veranstaltungsort ist das Caritas-Haus Feldberg, Passhöhe 5 in Feldberg, der Vortrag beginnt um 19:00 Uhr. Für Eltern bietet das Caritas-Haus Feldberg eine kostenlose Kinderbetreuung während des Vortrages an, eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.caritas-haus-feldberg.de.

Das Caritas-Haus Feldberg ist die höchstgelegene Mutter-Kind und Rehabilitationseinrichtung für Kinder und Jugendliche in Deutschland. Das Haus existiert seit 85 Jahren und ist der größte Arbeitgeber in der Gemeinde Feldberg. Seit der Neugründung des Klinikbetriebs im Jahr 1995 vereint das Caritas-Haus Feldberg Kinder- und Jugend- sowie Mutter-Kind-Vorsorge und Rehabilitation. Das interdisziplinäre Team erlaubt es gemeinsam mit den Patienten einen Weg zu gehen, der sie in ihrer Gesundheit, ihren Aktivitäten und ihrem sozialem Leben unter allen medizinisch-therapeutischen Aspekten stärkt.

(Presseinfo: Britta Tummescheit, Caritas-Haus Feldberg vom 23.08.2010)

Info: [RT-Medieninfo \(1\)](#)

Jeder "Reporter" (Firma, Verein...) hat jetzt seine "Extrazeitung"! Auf den orangenen Reporternamen hinter Info klicken. Schon sehen Sie ALLE abrufbaren Meldungen dieses Reporters.

Dreisamtäler

Vortragsmontag am 06.09.10

25. August 2010

„Wenn Eltern zu sehr lieben oder wenn Kinder die Puppen tanzen lassen“

Vortragsmontag mit Amrei Pohl im Caritas-Haus Feldberg am 6. September 2010

Feldberg (fr.) „Wir wollen es richtig machen.“ „Wir wollen unseren Kindern alle Möglichkeiten bieten, ganz besonders die, welche uns versagt wurden.“ „Wir wollen den Bedürfnissen unserer Kinder gerecht werden und wir möchten, dass sie ohne Ängste aufwachsen und möglichst selbstbewusst werden.“ Diese Wünsche von Eltern sind nicht nur verständlich und legitim,

sondern sie sorgen dafür, dass es heute mehr Nähe in der Beziehung zwischen Eltern und Kindern gibt. Viele Eltern kennen die Gefühle und Wünsche ihrer Kinder besser, als noch die Elterngeneration vor ihnen. Und den Kindern fällt es leichter, ihre Bedürfnisse offen zu zeigen. Doch welchen Preis zahlen Eltern für diese Veränderung? Eltern fahren ihre Kinder mehrmals wö-

chentlich zu Vereinen, Förderstunden, Lese-Rechtschreibtrainings oder zum Musikunterricht. Und ein einfacher Kindergeburtstag reicht nicht mehr aus, es muss mindestens Kegeln oder ein Event auf dem Indoorspielplatz sein. Lehrer klagen darüber, dass es vielen Kindern schwer fällt, an etwas dran zu bleiben, wenn es nicht gleich klappt. Eltern sind enttäuscht über

quengelnde Kinder, die trotz aller Bemühungen nicht zufrieden zu stellen sind. Und manchmal scheint Respekt vor Erwachsenen für Kinder ein Fremdwort zu sein. Haben wir uns diese Entwicklung selbst eingebrockt? Haben wir es zu gut gemeint? Brauchen Kinder vielleicht nicht nur Verständnis und das Erfüllen ihrer Bedürfnisse? Was brauchen unsere Kinder noch?

Am Vortragsmontag wird die leitende Psychologin des Caritas-Haus Feldberg Amrei Pohl in das Thema einführen und verschiedene aktuelle Erklärungsmodelle für das oben beschriebene Dilemma aufzeigen. Im Rahmen einer offenen Diskussion haben dann alle Teilnehmer die Gelegenheit, eigene Erfahrungen, Fragen und Überlegungen mit ein zu bringen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Veranstaltungsort ist das Caritas-Haus Feldberg, Passhöhe 5 in Feldberg, der Vortrag beginnt um 19:00 Uhr. Für Eltern bietet das Caritas-Haus Feldberg eine kostenlose Kinderbetreuung während des Vortrages an, eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Infos unter www.caritas-haus-feldberg.de.

Freiburger Str. 6 • 79199 Kirchzarten
www.dreisamtaeler.de

Dreisamtäler • Ein Freund der Familie

Tel. 07661 / 35 53 • Fax 07661 / 35 32
info@dreisamtaeler.de